



SWR2 Zeitwort

19.09.1914:

Die Kathedrale Notre-Dame von Reims brennt nieder

Von Ulrich Land

Sendung: 19.09.2019

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2019

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/zeitwort.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die neue SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

O-Ton von Yvonne Faller:

Der Kirchenbau war im Mittelalter der einzige, in dem sich alle Bewohner einer Stadt regelmäßig treffen konnten. Es war ein offener Raum, den man nicht nur zum Gottesdienst betreten hatte, sondern in dem auch gehandelt wurde, vor dem auch Gericht gehalten wurde, also es war im Prinzip das städtische gemeinsame Haus.

Autor:

Yvonne Faller, Münsterbaumeisterin in Freiburg.

O-Ton von Yvonne Faller:

Der normale Einwohner hatte genug damit zu tun, sich zu ernähren und sich zu kleiden, und Kunst war den richtig Wohlhabenden vorbehalten, und in der Kirche konnten die Kirchgänger tatsächlich Skulpturen bewundern, Malereien bewundern.

Autor:

Paradebeispiel in Frankreich: die Kathedrale von Reims. Eine dreischiffige Basilika, die mit Ausnahme ihrer Westfassade bereits im 14. Jahrhundert fertiggestellt wurde. Zu Beginn des Ersten Weltkriegs, sechs Wochen nach der deutschen Kriegserklärung nahmen die deutschen Truppen das Stadtzentrum von Reims unter Beschuss. Die Kathedrale wurde ab Mitte September 1914 zigfach getroffen. Allein am 19. September, heute vor 105 Jahren, schlugen 25 Geschosse ein. Der Nordturm stürzte ein, der Dachstuhl brannte völlig aus und ein großer Teil der mittelalterlichen Glasfenster wurde zerstört. Bei Kriegsende überragte die schwer beschädigte Kathedrale die Ruinen der zu 80% zerstörten Stadt.

O-Ton von Yvonne Faller:

Reims ist als Krönungskirche natürlich eine ganz wichtige Kirche gewesen.

Autor:

Das Zeremonienzentrum der Macht. Jahrhundertlang wurden hier die französischen Könige gekrönt.

O-Ton von Yvonne Faller:

Der Skulpturenschmuck in Reims ist überwältigend und zeugt einfach vom Einfluss, der dort auch ausgeübt wurde.

Autor:

Sie besitzt mit ihren 2.300 Statuen mehr als jede andere Kathedrale in Europa. Und aufgrund ihrer Bedeutung für die politische Identität Frankreichs wurde ihre Zerstörung im 1. Weltkrieg von der Kriegspropaganda beider Seiten ausgiebig kommentiert. Außer der deutschen Heeresleitung jedoch sah alle Welt im Beschuss der Kathedrale einen Akt der Barbarei. Und absolut sicher ist: Die deutschen Truppen wussten genau, was sie da zerstören! es handelte sich keineswegs um einen unvermeidbaren Kollateralschaden.

O-Ton von Yvonne Faller:

War natürlich bekannt, dass es nicht ein belangloses Bauwerk ist wie 'n Rathaus oder eine Markthalle, und möglicherweise war das das Ziel, dass man da den Dolch

ins Herz stoßen wollte, und damit hat man mit Sicherheit die Bevölkerung am meisten getroffen.

Autor:

So nimmt es nicht Wunder, dass ab 1919 die Kathedrale in Reims – ähnlich wie jetzt in Paris, nach dem verheerenden Notre-Dame-Brand im April 2019 – wieder aufgebaut wurde. Ermöglicht durch Spendengelder aus ganz Europa, vor allem aber durch zwei Spenden der Rockefellers aus den USA. Dennoch sollte es bis zur Wiedereinweihung 1937 fast zwanzig Jahre dauern.

O-Ton von Yvonne Faller:

In Reims beeindruckt schon diese Westfassade, die reich geschmückte, und wenn man in den Kircheninnenraum tritt, diese riesigen Kronleuchter, und auch diese reiche Ausschmückung der Kathedrale. Vor allem die Detail Genauigkeit, bis ins Letzte hinein, also Einzelheiten, wo man denkt, das sieht doch eigentlich kein Mensch, kann man doch vereinfachen, aber der liebe Gott sieht alles! Sie steht für sich selbst, wer auch immer das sehen mag oder nicht sehen mag.

Musik:

Autor:

Vor dem Hintergrund der Zerstörung im Ersten Weltkrieg wurde 1962 in der Kathedrale von Reims ein Versöhnungsgottesdienst zelebriert, an dem Staatspräsident Charles de Gaulle und Bundeskanzler Konrad Adenauer teilnahmen. Der Beginn der deutsch-französischen Freundschaft, die ein Jahr später im Élysée-Vertrag besiegelt wurde! Und 2012, zur 50-Jahrfeier dieser historischen Begegnung, trafen sich dort Staatspräsident François Hollande und Bundeskanzlerin Angela Merkel. Womit die Kathedrale bis heute ihre politische Bedeutung behalten hat.